





Veranstaltungen statt; an Flugblätter- und Broschüren wurden 881,000 Exemplare verbreitet.

Der Bericht stellt ferner fest, daß in verschiedenen Orten des Landkreises Offen die Polizei ohne gefühlige Grundlage gegen die Partei vorgegangen sei. Bei verschiedenen Genossinnen, die in der Frauenbewegung eine führende Rolle spielen, hat man Hausdurchsuchungen vorgenommen. In Rothhausen und Warbed erschien bei demselben Anlaß Mitgliedern der politischen Organisation die Polizei, um die Personalien der Betreffenden aufzunehmen.

Wenn man den ungeduldeten schmerzlichen Vorden in Betracht zieht, auf dem besonders in dem schwarzen Landkreise Offen die Propaganda betrieben werden muß, so sind auch die ziffermäßigen Erfolge in dem Kreise als hochbedeutend zu betrachten.

### Arbeiterbewegung.

#### Der Generalstreik in Stuhlweissenburg in Ungarn.

Der Magistrat hat die Ausweisung der Genossen Jandier und Furgas nicht nur bekräftigt, sondern auch ihre sofortige Abschiebung angeordnet. Die beiden Genossen wurden Donnerstag Vormittags verhaftet.

Die tolle Hege gegen die Arbeiter nahm Morgens ihren Anfang mit der Auflösung des Streiklaagers. Die Polizei ließ sich sogar an einer Motivierung hebel. Der Streik sei, weil jede wirtschaftliche Ursache fehle, unberechtigt. In voller Ruhe begaben sich die Streikenden auf die Straße. Sie wurden aber von Genarmen und Polizisten unanfechtlich angefallen. Wenn zwei Arbeiter miteinander gingen, wurden sie mit Kolbenstößen aneinander getrieben. Etwa dreißig Arbeiter wurden verhaftet und, wie man erzählt, im Stadthaus mit Ochsenjähren geprügelt.

Die Einfuhr von Brutalitäten erweckt den Anschein, daß man die Arbeiter zu Erpressen provozieren will, um ein Blutbad anzurichten zu können. Die ganze Stadt bietet das Bild des Verunsicherungsstandes. Die Polizei erwartet, daß die Abschiebung der zwei Genossen zu Unruhen führen werde.

Flugblätter, die die Arbeiter zur Solidarisität und zum Ausharren auffordern, wurden von der Polizei konfisziert.

Streik in ostpreussischen Schneidemühlen. Seit dem 22. August befinden sich sämtliche Arbeiter der Schneidemühlen und Holzpläge von Tilsit und Splittter im Streik. Kein Arbeiter nehme nach dort Arbeit an! Deutscher Transportarbeiter-Verband, Gau Königsberg i. Pr., Lindenstraße 32/33.

Die Internationale der Frauen. Zürich wurde berichtet, daß auf Veranlassung ewalischer Arbeiter eine vertrauliche Zusammenkunft zur Gründung einer internationalen Vereinigung der Arbeiter zur Bekämpfung von Seemanns- und Hafenarbeiter-Streiks stattfinden soll, dem Vernehmen nach findet der Kongress im Oktober statt. Arbeiter aus allen größeren Hafenorten werden zur Teilnahme erwartet.

Bergarbeiterstreik in Böhmen. Auf dem Perminenschacht in Teplitz ist Freitag früh die gesamte Belegschaft nicht angefahren, weil sechs Arbeitern gekündigt wurde.

### Aus Schlesien und Posen.

#### Oberschlesischer Unternehmerhochmut.

Wir haben berichtet, daß die von der fiskalischen Grube „Adnig“ in Oberschlesien infolge des Streiks entlassenen Bergarbeiter in keinem anderen ober-schlesischen Betriebe, selbst nicht in Güten und bei Privatunternehmern, die für Gruben und

Güten arbeiten, Aufnahme finden. Es war ohne weiteres anzunehmen, daß die Namen dieser reichlich 400 Arbeiter mit als schwarzer Listen den Gruben- und Hüttenverwaltungen von Seiten der staatlichen Grubenverwaltung bekannt gegeben waren, ein Verfahren, das man nicht scharf genug beurteilen kann. Nunmehr hat der Verband katholischer Arbeitervereine, Edele Berlin, an die Organisations der Gruben- und Hüttenbarone, den Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännlichen Verein, ein Schreiben geschickt, in dem direkt behauptet wird, die schwarze Liste der gemahregelten Arbeiter gehe von dieser Unternehmer-Organisation aus. Das Schreiben weist darauf hin, daß eine solche Maßnahme strafbar sei, und ersucht um die Aufhebung der Sperre, da diese die Familien der Gemahregelten in das ardhie Elend stürzen und außerdem den Arbeitermangel, über den die Herren so klagten, noch steigern, indem die Sozialdemokraten (!) die Bergleute nach dem Westen überweisen könnten. Das letztere ist natürlich eine Albernheit. Interessant aber ist, was die Unternehmer-Organisation auf jenes Schreiben antwortet. Hier ist die Antwort:

„Auf das gef. Schreiben vom 19. d. M. erwidern wir ergebenst, daß unser Wissen die ober-schlesischen Berg-Verwaltungen den Standpunkt vertreten haben, in Angelegenheiten der Arbeiter entweder nur mit den Arbeitern selbst oder mit den zur Vertretung der Interessen der Arbeiter nach § 80f. Allgem. Berg-Ges. vom 21. Juni 1866/19. Juni 1906 geschaffenen Arbeiter-Ausschüssen zu verhandeln. Aus diesem Grunde ist auch der Oberschlesische Berg- und Hüttenmännliche Verein nicht in der Lage, näher auf Ihre Ausführungen einzugehen. Hochachtungsvoll Der Vorstand. J. A. Knochenhauer.“

Die Antwort beweist unabweislich die Schuld der Herren. Das hochmütige Gebaren kann das nicht verdecken. Man rebel sich mit möglichst herrlicher Geberde aus, um nicht einzugehen, daß man, natürlich im Einverständnis und mit Wissen der königlichen Bergwerksverwaltung, solche schwarze Listen ausgeben hat. Denn eine Ausrede ist der Hinweis auf die Gefährlichkeit der Bergverwaltungen, nur mit den Arbeitern oder den Arbeiter-Ausschüssen zu verhandeln, ganz ohne Zweifel. Denn nach den angegebenen Sanktionen haben sich die Arbeiter-Ausschüsse nur mit Angelegenheiten ihrer Belegschaften zu befassen, die entlassenen Arbeiter aber gehören nicht mehr zur Belegschaft, und trotz dem ihrer Ausschuss, der sich noch um das Geschick der Vertriebenen kümmern wollte!

Um dem Arbeitermangel, der sich immer stärker geltend macht, abzuhelfen, greift man zu allen möglichen Mitteln. Daß man Agenten ins Ausland schickt, um Arbeitskräfte anzumerben, haben wir schon berichtet. Der Erfolg ist allerdings sehr gering, die herangezogenen fremden Arbeiter sind den gestellten Anforderungen nicht gewachsen. Neuerdings hat man, wie auch von der staatlichen „Adnig-Grube“ berichtet wird, Strafgefängnisse eingesetzt, die insbesondere beim Bergwerks-Verfahren vermagt werden. So ist es auch recht: Die freien Arbeiter werden auf Strafgefängnisse gesetzt, weil sie besseren Lohn wollen, und dafür stellt der Staat diesen Muster-Unternehmern Gefängnisse ein, die sehr billig sind und nicht aufmühen.

Altwasser, 31. August. Seinem Leben ein Ende gemacht. Aus einer eigentümlichen Ursache nahm sich der 56 Jahre alte Herr August Herrmann von hier das Leben. Vor acht Tagen waren ihm eine Anzahl Hühner und mehrere wertvolle Kaninchen gestohlen worden. Den Verlust nahm er sich so zu Herzen, daß er sich am Diensten in seiner Wohnstube aufhängte.

Reichenbach, 31. August. Gefährliches Objekt für Diebe. In einer furchtbaren Situation schwebten zwei Eindringler, welche im Sechsermalbauer Steinbruch eine Erde zu rauben versuchten. Als der Wächter den Patronenübergang vornahm, begaben sich die Diebe an eine der verschlossenen Türen und versuchten, den

Verstoß zu sprengen. Dieses gelang ihnen aber nicht schnell genug und um nicht erwischt zu werden, wählten sie im letzten Augenblick die Flucht. Wäre ihnen der Einbruch gelungen, so konnte aus in ihren Folgen unabsehbare Explosionskatastrophen eintreten, denn in der Erde befanden sich in Verhüllung 75 Pfund Westphalier, 75 Pfund lösl. Sprengpulver und 300 fertige Sprengpatronen.

Striegau, 31. August. Verhätetes Eisenbahnunglück. Ein Eisenbahnunglück verheerete am Donnerstag durch die Gelliesagenwart des Schwanenbührens an der Dollenberg-Verkehrs-Bahn, bei einem in voller Fahrt dahinfahrenden Züge die bereits geschlossene Scharale öffnete. Raum war es über das Gleis, als auch schon der Zug vorüberlief. Bei einem Anlauf des Gefährts an die Schranke war ein Unglück unabweislich.

Olagan, 31. August. Nach Unglück hatte gestern Vormittag ein hiesiger Konditorerlebnis, indem ihm ein mit mehreren Schokieren gefüllter Korb, den er auf einer Schulter trug, entfiel und auf das Straßenpflaster stürzte, wobei ein großer Teil der Eier gesprungen wurde.

Währerbühnen, 31. August. Traurige Folgen des Klatschs. Die hier wohnhafte Frau D. hatte vor längere Zeit an einer „guten Freundin“ im Vertrauen verschiedene beabsichtigte Änderungen über andere Personen getan. Als sie sich jetzt verabschiedete, hatte die andere nichts eiligeres zu tun, als die Änderungen den betreffenden zu hinterbringen, so daß Frau D. von mehreren Seiten verflucht wurde. Dies nahm sich diese nun so zu Herzen, daß sie am letzten Sonntag, während ihr Ehemann zur Kirche gegangen war, ihrem Leben durch Erhängen ein Ende bereitzete. In einem hinterlassenen Abschiedsbriefe an den Ehemann teilte sie diesem den Vorgang wie oben geschildert mit.

Sandbühnen, 31. August. Seinem Wunden erliegen. Schneidermeister Hoffmann, der bei dem von uns berichteten Brandunglück sich schwere Brandwunden an verschiedenen Körperstellen zugezogen hatte, ist in letzter Nacht von seinen Wunden durch den Tod erlitten worden. — Erstickt. In einem Abteil 2. Klasse eines in Reisdorf bei Hohenselbe (Böhmen) einfallenden Zuges wurde am 6. August ein etwa 20 Jahre alter Mann mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden. Die Leiche ist jetzt als die des von Sandbühnen flammenden Kaufmanns Richard Schulz festgestellt worden. Stellunglosigkeit soll den zuletzt in Breslau beschäftigten jungen Mann in den Tod getrieben haben. — Elektrizität. Die Überreste eines menschlichen Skeletts mit tabellarisch erhaltenen Zähnen wurden am Mittwoch bei den Aufschichtungsarbeiten an Kirchberg gefunden. Sie dürften von einem Gefassten aus der Zeit der schlesischen Kriege herrühren.

Kattow, 31. August. Brandstifter. Von früheren Schabenschemern heimgeführt wurde in den beiden letzten Tagen die Ortschaft Kattow hiesigen Kreises. Es steht nach der Art und Weise, wie das Feuer die Brandobjekte erfasste, unabweislich fest, daß vier Brandstifter ihr Handwerk im Spiel hatten. Mittwoch Abend gegen 10 Uhr brach das Feuer zum ersten Mal aus, es brannten bei vier Eigentümern zwei Wohngehäude, ein Stall und zwei Scheunen nieder, und Donnerstag Nachmittag 2 Uhr brannten an derselben Stelle vier Grundstücke nieder. Die Abgebrannten sind mit den Gebäuden versichert, dagegen ist die Ernte bei den meisten Abgebrannten nicht versichert.

### Secretariat für Banarbeiterschm.

Bureau: Adlerstraße 8. Telefon 8863.

Brandversicherer: Gustav Hoffmann. — Revisor und Expeditoren: Kurt Grunpeitsch 5/8. — Erlang von Oskar Schick. — Druck von Th. Schöpsch. — m. s. d. — sämtlich in Breslau. — Striegau 4. Sellsagen.

Mein z. Zt. stattfindender Neubau und Umbau zwingt mich, meine kolossalen Läger abermals zu verkleinern, und um zu räumen, stelle ich Verkaufspreise, speziell für **Bräut- und Wäsche-Ausstattungen**, wie sie von keiner Seite gebracht werden können.

### Gardinen, Stores.

- Gardinen, weiss u. creme, Meterware, Meter 45, 58, 75, 95, 110 und **28 Pf.**
- Stores in weiss u. creme, 2.75, 3.50 und **2 M.**
- Gardinen, abgepasst = 2 Flügel, Fenster 1.85, 2.50, 3.50 und **1 M.**
- Portièrenstoffe Meter 55, 70, 90, 110 u. **40 Pf.**
- Portièren, abgepasst = 2 Flügel und 1 Lambrequin 5.50, 7.50 und **4 M.**
- Leinenplüschdekorationen 2 Flügel und 1 Lambrequin 9.50 und **7 M.**

### Teppiche, Läufer.

- Teppiche u. passende Vorlagen einzelne Exemplare, bedeutend unter Preis.
- Wollene Läufer in allen Breiten Meter von 35, 50, 75, 90, 115 u. **26 Pf.**
- Kokosläufer in glatt und gemustert Meter 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, **1 M.**
- Linoleumläufer per Meter 85, 100 u. **75 Pf.**
- Wachstuche in allen Decoras Meter 90, 110, 125, **75 Pf.**
- Linoleumteppiche vom Stück geschnitten, bedeutend unter Preis.

### Bettdecken, Steppdecken.

- Waffel-Bettdecken in weiss und bunt Stück 2.50, 2.75, **1 M.**
- Schlafdecken in Wolle, hell und dunkel, Stück 5.50, 6.00, **3 M.**
- Steppdecken in allen Farben, seidenglanzend, Stück 6.00, 7.50, **3 M.**
- Chaiselonguedecken Stück 8.50, 11.00, 15.00, **6 M.**
- Baumwoll. Jacqu.-Schlafdecken Stück 2.55, 3.25, 3.75, **1 M.**
- Plüsch-, Tuch- u. Gobelin-Tischdecken in allen Preislagen.

### Fertige Bettwäsche.

- Weisser od. bunt. Bettbezug mit 2 Kissen, Stück **3 M.**
- Weiss. Linon od. Wallisbezug mit 2 Kissen, Stück **6 M.**
- Inletts in glatt und gestreift, mit 2 Kissen, Stück **4 M.**
- Bettlaken in Dowlas oder Halbleinen, Stück **1 M. — 1 M.**
- Bettlaken 150x200 cm, Fa. Qualität, Stück **1 M.**
- Unterbetten aus derbem Drell, Stück **3 M.**

### Leinen- und Baumwoll-Waren.

- Züchen bunt, kariert, waschecht, Mtr. **36 Pf.**
- Schürzenleinen Caros u. Streifen Mtr. **48 Pf.**
- Inletts Klassenbreite 52 Pf. Deckbettbr. **88 Pf.**
- Hemdentuch für Leibwäsche, Mtr. **33 Pf.**
- Linon zu Bettwäsche vorzüglich, Mtr. **38 Pf.**
- Hemdenbarchend doppelseitig Mtr. **42 Pf.**
- Velourbarchend neueste Dessins Mtr. **38 Pf.**
- Futterbarchend grau und braun Mtr. **28 Pf.**

### Unterröcke.

- Tuchrock mit 4x 2 M. Treppen lapel **2 M.**
- Tuchrock reine Wolle **3 M.**
- Moireerock alle Farben St. **4 M.**
- Zanellarock gefaltet St. **4 M.**

### Küchenwäsche.

- Rolltücher 150 cm lang St. **85 Pf.**
- Handtuch 1 m lang St. **35 Pf.**
- Tischtücher 150x150 cm St. **1 M.**
- Servietten 60x60 cm St. **35 Pf.**
- Gerätenornament **50 Pf.**

Prüfen Sie meine Qualitäten und vergleichen Sie die Preise.

# M. Schneider

### Schürzen.

- Zanellaschürzen mit buntem Besatz **88 Pf.**
- Weisse Hausschürze mit Träger und Stickeret **1 M.**
- Reform-Binder-Schürzen Stück **95 Pf.**
- Reform-Hänger-Schürzen Stück **1 M.**

### Damen-Wäsche.

- Damenhemd Priesterform **1 M.**
- Damenhemdkleid Oberbarchend **1 M.**
- Damen-Rochelacken Is. Barchend **1 M.**
- Kinderhemden von 45-100 cm **1 M.**
- Herrenhalten-Hemden **1 M.**

# Wohlfahrts-Ausstellung!

Modelle zur Darstellung der Unfallverhütung und der sanitär-sittlich-hygienischen Einrichtungen bei Bau-Ausführungen.

Ausgestellt von den freien Gewerkschaften Breslaus unt. technischer Leitung der Bauberufschuttkommission.

**Eröffnung am 15. September 1907.**

4000

**a) Hauptmodell I,**

modelliert, Grössenverhältnis 1:10, freistehendes Turmckgebäude.

1. Sandsteinfassade m. Versetz- od. Fahrgerüst.
2. Rohbaufassade mit Aussen- und Innenmauergerüst.
3. Hinterfronten, Ziegelrohbaum, Fanggerüsten.
4. Innere Gerüstarten für Stukkateure, Töpfer, Treppenbauer, Bauarbeiter.
5. Reformleitergänge etc. etc.

**b) Modell II, Reformleitergerüst**

modelliert, Grössenverhältnis 1:10, Turmckgebäude, 96 Fenster Front, stellt bewohntes Gebäude dar mit drei Reformleitergerüstarten.

**c) Turmgerüstarten.**

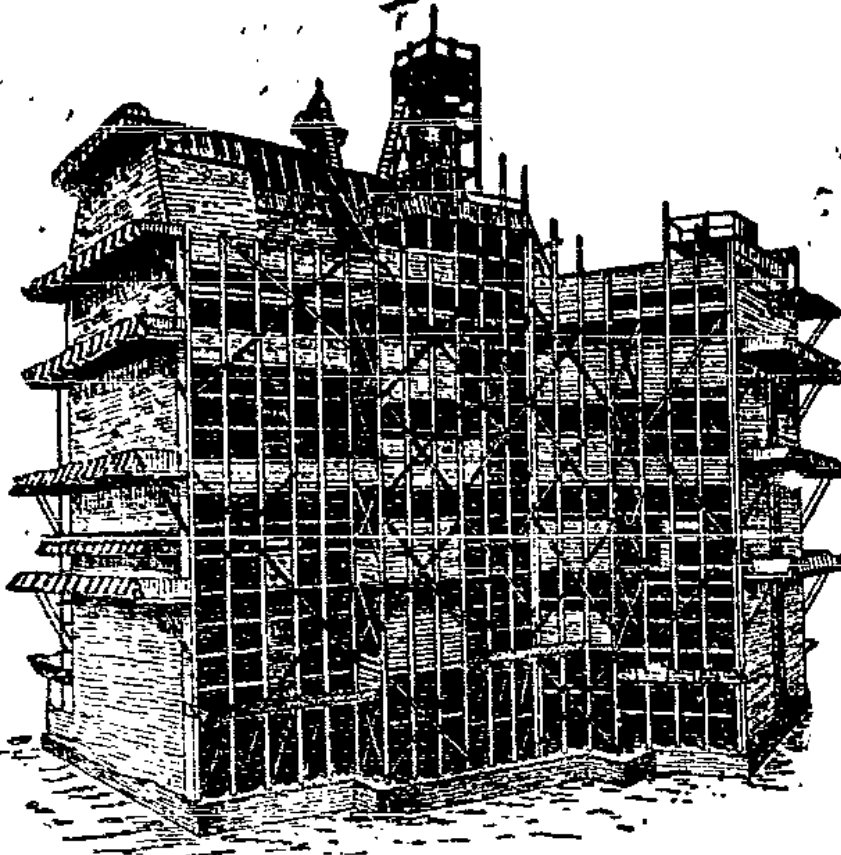
Reformarbeiterkleidungen, Handwerkszeuge, Sicherheitsleinen, Mantelkokskörbe u. s. f.

Eventuelle Zuschriften beliebe man unter nachstehender Adresse zu richten:

**Sekretariat der Bauberufschuttkommission B. Nentwich, Breslau X, Adlerstr. 3. — Telephon 8353.**

— Weitere Beschickung der Ausstellung erwünscht. —

I. V.: **Nentwich. Leditschke. Schätzler.**



**d) Hamburger Modell,**

eingesandt von den Gewerkschaften Hamburgs, stellt die Gerüstbaue d. Hamburger Bauleute dar.

**e) Tiefbauausstellung.**  
Absteifungen etc.

**Sanitär-sittlich-hygienische Ausstellung.**

**Baubuden,** Massstab 1:2 1/2.

Die Speisekammern der Arbeiter, wie sie sein sollen!

**Aborts,** Massstab 1:2 1/2,

mit und ohne Spülung und Pissoir-Urineimer.

**Verbandkästen**

mit dem nötig Erforderlichen.

**50 Arbeiterfrauen 50**  
Wollwäscherei  
Ihre Haushaltsartikel  
laufen Sie, wie bekannt, am besten und billigsten bei  
**Rob. Kornmann, Friedrich-Wilhelmstr. 50.**

**Total-Ausverkauf** in Herren- und Damen-  
Garderoben der  
**B. Friedländer'schen Konkursmasse**  
werden zu jedem  
umgehenden Preise  
**Albrechtsstrasse 11 ausverkauft.**  
Können Sie auf das große Glück  
**Konkurswaren-Ausverkauf.**  
Jeden-Einzelnen zu verkaufen.

Mitglieder des Arbeiter-Radfahrer-Bundes 10%  
**Victoria- und Fix-  
Fahrräder**  
sind im Gebrauch die besten und billigsten.  
**H. Schurzmann,**  
Gräbischenerstrasse Nr. 29. 3718  
**Grösste Reparatur-Werkstatt.**  
Gebräuchte Räder nehmen in Zahlung. — Teilzahlung gestattet.

**Geldäfts-Verlegung.**  
Mein seit 18 Jahren bestehendes  
**Juwelen-, Gold- und  
Silberwaren-Geschäft**  
befindet sich von heute ab  
**Schweidnitzerstrasse 37**  
Ist gegenüber von Rheinbühlung Ostseite.  
**Jean Harnig, Juwelier**  
und Geschäftlich vereinerter Partner.

**Möbel**  
Auszahlung  
Nebenjade!  
Einzelne Stücke,  
ganze Einrichtungen.  
Auf bequemste  
Teilzahlung.  
**Anzüge,  
Ueberzieher.**  
**Max Biermann,**  
Kling 51, rechte Etage  
neben der Stockgasse.  
Güterer  
**Waldenberg I. Schl.**  
Such nach auswärts.

**Hitze**  
Schmiedebrücke 63,  
Albrechtsstrasse 4,  
Friedrich-Wilhelmstr. 36  
das Bestenwerkzeug  
effizient  
für **2,80**  
Gibt in all. Formen u. Größen,  
ausbesten Eisen in Qualität.  
**Campese-Campese**  
Isolier **6,00**

**Anzüge** nach Maß 22 Mark  
aus Stoffen, besser als 3999  
vom Schneidermeister, Oberstraße 7, I.  
**Nektarsulmer Pfeil-Räder**  
weltberühmte Qualitäts-Marken zu verkaufen. J. Günthor, Poststr. 15.  
Kautante Zahlungsbedingungen. 3977

**JASMATZI**  
**CIGARETTEN**  
sind die besten türkischen Cigaretten, die her-  
gestellt werden können. Ihr Ruf hat uns zur  
größten Cigarettenfabrik Deutschlands  
gemacht.

Jasmatzi-Pol	1 Pfg.
Jasmatzi-Lucca	1 "
Jasmatzi-Uncas	2 "
Jasmatzi-Rilian	3 "
Jasmatzi-Ramses	3 "
Jasmatzi-Pico	4-25 "

**Georg A. Jasmatzi A.-G., Dresden**  
Grösste deutsche Cigarettenfabrik.





**Mittwoch, den 4. September:**  
**Verband der Sticker. Diskuter-Abend. Abends 7 1/2 Uhr.**  
 Zimmer 7.  
**Sonnabend, den 7. September:**  
**Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen. 4. Stiftungsfest im großen Saale.**  
**Sonntag, den 8. September:**  
**Sachfinder. Walfotte-Abend. Brett-Spieler und Scherz.**  
 Anfang 6 Uhr, im großen Saale. Eintritt 20 Pf.

**Mitteilungen des Bezirks- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins:**  
**Saub-Distrikt 4 (Opperau).**  
**Sonntag, den 1. September, Vorm. 10 Uhr: Zusammenkunft und Jagdtag bei Kiewitzky.**  
**Distrikte 8 und 9.**  
 Parteigenossen, die an der Referenten-Schule teilnehmen wollen, mögen sich **Sonnabend, den 31. August, Abends 8 1/2 Uhr**

bei **Waldhof, Pflanzstraße 18, 1. Etage, Sonnabend, den 2. September, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft sämtlicher Mitglieder bei Herrn. Mitgliederbesuche und Mitteilungen.**  
**Abrechnung der Bezirksführer.**  
**Saub-Distrikt 11 (Deutsch-Biffe und Jungensau).**  
**Beleg 3 (Stabelwitz, Raschwitz, Dorpschütz).**  
 Jeden ersten Sonntag im Monat, Vorm. 10 Uhr: Jagdtag im bekannten Total in Stabelwitz.

Am 29. August, nachmittags 6 Uhr, verschied sanft nach langen, schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der **Maurer**  
**August Stock**  
 an seinem 47. Geburtstag. 4270  
 Dies zehrt schmerzvoll an  
**Die trauernde Gattin Ernestine Stock, geb. Janske.**  
 Beerdigung: Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Kurzgasse 71, aus nach dem St. Nikolai-Friedhof in Cosel.

**Zentralverband der Maurer Deutschlands**  
 Zweigverein Breslau.  
 Am 29. August starb unser Kollege, der **Maurer**  
**August Stock**  
 im Alter von 47 Jahren an Lungenschwindsucht. 4285  
 Ein treues Andenken bewahrt ihm  
**Die Mitgliedschaft des Zweigvereins Breslau.**  
 Beerdigung: Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Kurzgasse 71, nach dem Nikolai-Friedhof in Cosel.

Am 30. August verschied nach langem schweren Leiden meine innigste Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Anna Fliess, geb. Mährländer**  
 im hoffnungsvollen Alter von 27 Jahren 10 Monaten. 4293  
 Um stille Teilnahme bitte  
**Der tieftrauernde Gatte nebst Angehörigen.**  
 Beerdigung: Montag, den 2. September, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause Anderssenstr. 54 nach St. Nikolai in Cosel.

Am 30. August verschied nach langem, schwerem Leiden die Frau unseres Kollegen u. Mitarbeiters **Wilhelm Thirock,**  
**Frau Anna Fliess geb. Mährländer**  
 im Alter von 27 Jahren 10 Monaten. 4287  
**Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau des Verbandes der Schiffszimmerer Deutschlands.**  
 Beerdigung: Montag, den 2. September, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Anderssenstrasse 54 nach St. Nikolai in Cosel.

Am 29. August verschied nach langem, schwerem Leiden die Ehefrau unseres Kollegen u. Mitarbeiters **Wilhelm Thirock,**  
**Frau Emilie Thirock, geb. Reich.**  
 Ihr Andenken wird bewahren  
**Das Personal der Schuhfabrik Julius Heimann & Co.**  
 Die Beerdigung findet am Montag, den 2. September, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Meilwitzerstrasse No. 7, aus nach Rothkretscham statt. 4277

**Trauer-Hüte**  
 in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen  
**M. Tichauer,** 8915  
 Renschestr. 47, part. u. I. Etage.

**Franz Menzler, Tischlermeister**  
**Sargmagazin u. Beerdigungsanstalt**  
**Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71**  
 neben der Sophienmühle 4226  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von der einfachsten bis zur elegantesten Anführung einer gütigen Beachtung.

**Freie Religionsgemeinde**  
 Grünerstr. 14/16. Erbauung: Sonntag, 1. Septbr., vorm. 9 1/2 Uhr: Pred. Tschann. Thema: Christentum und Sozialismus. 4208

**Nikolai-Vorstadt. Zurückgekehrt Zahnarzt Schoch**  
 Königsplatz Nr. 3 b. 4199  
 Ich bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten!

**Eicht. Tischler a. erl. 1886, für dauernd, best. Guderloy, Waisenstr. 14. 4280**

**Bärenstraße 38-44.**  
 Schöne Ecken und Wohnungen von 13-25 Mk. sofort zu vermieten. 4181

**Gebrauchtes, gut erhaltenes, modernisiertes großes Kuchbaum-Wasser zu verk. Beschäftigung vorm. 8-12 Uhr, außer Sonntag, Berlinstr. 27. 4272**

**Geb. Pflanzstr. 1. vert. für 12 Mk. H. Koss, Antonenstr. 17. 4285**

**Wichtig f. Tischler! Kleine Tischlerwerkstatt, m. g. Rüstschiff u. gut. Werkzeug billig z. verk. Offert. u. R. K. a. b. Exp. d. Volkswacht. 4284**

**Sehr billig zu verkaufen: Bestickte, Tischsets, Stühle, Schreibstühle, Kissen, Decken, Gardinen, Spiegel, Tische, Bildergarnituren, Kleidermöbel, Bilder, Pflanzgefässe, g. Gebetsstühle, Arbeitstische, Sessel, kleine Tische, Strümpfe, Postkarten. 4282  
 Brand, Waisenstr. 25.**

**Neu eröffnet! Gänsefelle, Gänsefett**  
 empfiehlt billigst 4271  
**Jda Roth & Co.**  
 Gräbchenstr. Nr. 8.

**Butter — Rohbutter  
 Anbiederer — Käsebrun  
 Zietenstrasse No. 28, Hof. 4284**

**Merken Sie sich**  
 Gedr. Resultat und Billigkeit  
 Anzüge, nur 10 Mk., nach Maß, elegant, bester Stoff, 18 Mk., Toppen 5 Mk., Socken 2,90 Mk.  
**Anzugfabrik Wallstrasse 17, I.**

**Schweissfüße**  
 werden geruchlos und trocken bei Gebrauch von **Kerlin Meyer's 50 Pf. Einwirkpulver** 50 Pf. Drogerie am Sandeshaupt Gartenstr. 75, Ecke Neubr. 75. Nach auswärts 60 Pf. in Briefmarken. 4275

**Leo Paschke**  
 Lehmgrabenstrasse 69.  
 Halbt. d. el. Strassenbahn (Strehl Tor).  
 Reichhaltiges Lager gut regulierter Uhren sowie Goldwaren aller Art. Teilzahlung gestattet. Eigent. 4078  
 Reparatur-Verstätt.

**Rohtabak-Handlung**  
**G. Wutke, Museumplatz 4.**

21 Friedrich-Wilhelmstr. 21 (vis-à-vis Stadt Aachen)  
**Konfektions-Haus Zorlig (blaues Schild).**  
 Seltene Gelegenheits! Soeben angekommen!  
 Jaquet-Anzüge, hochmodern, solide verarbeitet, Ausserst billig, desgl. Knaben- u. Kinderanzüge in Schul- und Blusen-Facon. Stoff- u. Arbeitshosen in grösster Auswahl und bekannter Güte in allen Preislagen. 4278  
 Rote Rabattmarken.

**Trauringe**  
 stets fertig am Lager.  
 Berner empfiehlt mein reichhaltiges Lager in **Edelstein, Gold-, Silber- und optischen Waren.**  
**Eugen Klopsch,**  
 Bohrauerstrasse 27.

**J. Kaluza**  
 Schuhmachermeister, Hirschstr. 17  
 empfiehlt  
 sein großes Lager von  
**Schuh-Waren**  
 für Herren, Damen u. Kinder.  
 Preise fest, aber äusserst billig.  
 Bitte genau auf Firma achten.

**Sie sparen viel Geld**  
 wenn Sie statt der teuren Fabrikate meine tauschbar bewährte extra Marke, garantiert mit Wollgeest bereite

**echte Hien-Fong-Essenz**  
 kaufen. Dtd. Mk. 2,50, wenn 30 Flaschen, Mk. 6. — portofrei.  
 Laboratorium E. Walther, Halle a/S.  
 Stephanstrasse 12.

**Monten-Anzüge 2,50 Mk. an  
 Schloffer-Jacken von 1,25 Mk. an  
 Blaue Leinwandhosen u. 1,20 Mk. an  
 Neue Kupferhämmer 17  
 Wilhelm Knauerhase.**

**Arbeiter-Frauen!**  
 beachtet Euch bei Einkäufen stets auf die  
**„Volkswacht“**

**Nur diese Woche!**  
 Ausnahmepreise auf  
**Porzellan- und  
 Metallgarnituren**  
**Max Wagner**  
 Nikolaistr. 77, Ecke Gerrenstr.  
 1/2 Minute vom Ring.

**Trauerhüte** grösste Auswahl billige Preise!  
**A. Lukaschek, Friedrich-Wilhelmstr. 59.**

**„Ach — Nein!“**  
 „Ach, nein“ sagt sie! Du bist nicht schön,  
 Ich mag dich so nicht leiden,  
 Erst mußt Du mich zu Tisch bringen,  
 Dich dort anständig — kleiden,  
 Bei Tisch da findest „Feiermann“  
 Die billigt — schönen Sachen!  
 Und wer nicht fertig kaufen kann,  
 Der läßt nach — Ach sich machen.  
 Drum geh' zu Tisch, und laufe die,  
 Das was Du brauchst, dort ein,  
 Und meine Liebe gehört dir  
 Ich sag' dann nie — „Ach — Nein“.

Jeder fertige Herren-Anzug oder Paletot  

Serie	I	II	III	IV
Mk.	16	21	26	33

**Maß-Abteilung.**  
 Jeder Herren-Anzug od. Paletot nach Maß, Prima-Arbeit und -Stoff  

Serie	IV	V	VI
Mk.	33	44	55

**Erste Zuschneidetrakt im Ganzen.**  
**Nur ein Preis. Nur ein Preis.**  
 Mein Serien-System zu Einheitspreisen schließt vor Ueberdortellung und garantiert strengste Reellität.

**Blitz Garderoben-Haus Blitz**  
 Ohlauerstrasse 83, I. Etage, Ecke Schenkelstr.

**Vineta No 8**  
 beste 2 1/2 Pf. Handarbeits-Gigarette  
 Raucht Reunion

Man lasse sich keine Nachahmung anstellen!  
**echter Sinalco-Bilz-Brause**  
 verkaufen.  
 Sinalco-Bilz-Brause besitzt 80% mehr Nährwert als Bier. 8816

**Sie sparen Geld!**  
 durch Einkauf im Total-Ausverkauf  
 der **Herren- u. Knabenkleider-Fabrik**  
 Niederlage Neue Graupenstr. 5/6 in Cosel bei **„Volkswacht“**  
**Anzüge, Paletots, Hosen**  
 zu staunend billigen Preisen.

**Terrorismus**  
 der **Steinbruchbesitzer**  
 in Zolten-Ströbel im Juni 1907.  
 Ansichtskarten mit 2 vorzüglich gelungenen Aufnahmen der zwangsweise aus ihren Wohnungen gewiesenen Steinbruchbesitzer.  
 Per Stück 8 Pf., 2 Stück 15 Pf.  
**Buchhandl. Volkswacht.**

**Ansichtskarten der Grabstätte Ferdinand Lassalles.**  
 Preis 5 Pfennige.  
**Bilder der Grabstätte Ferdinand Lassalles**  
 (Grösse 26x43 cm).  
 Preis 25 Pfennige.  
 Zu haben in der Buchhandlung Volkswacht.

Der **„Neue Weltkalender“**  
**1908**  
 ist erschienen.  
 Preis 40 Pf.  
 Zu haben in der Buchhandlung Volkswacht.

**Lobe-Theater.**

Eröffnungsvorstellung:  
 „Die Heilige und Maria“  
 Wiederholung täglich von 10-2 Uhr  
 in Schiller des Stadt-Theater.  
 Sonntag und Montag:  
 „Die Heilige und Maria“.

**Schauspielhaus**

Der Schläger des Saisons  
 Sonnabend, 8 Uhr:  
 „Saben Sie nicht an  
 vergolten?“  
 Sonntag, 8 Uhr:  
 „Florette und Satapon“.

**Stadt-Theater.**

Die Ausgabe der Abonnements für  
 die erste Hälfte der Spielzeit erfolgt täglich  
 von 10-2 Uhr in der Rentbank  
 des Stadt-Theater.

**Liebig's Etablissement.**

Sonntag, den 1. September  
 Eröffnung der Winter-Saison  
 Das glänzende  
 Eröffnung-Programm:  
 11 Schläger 11  
 Kassenöffnung 5 Uhr.  
 Anfang des Konzerts 6 Uhr.  
 Anfang der Vorstellung 7 Uhr.

**Victoria-Theater**

(Simmensauer Garten).  
 Täglich:  
**Grosse**  
**Spezialitäten-**  
**Vorstellung.**  
 Dinstag an Hochzeiten gültig.

**Zeltgarten.**

Dir. H. Krausnik.  
 Sonntag vorm. u. 11-1 1/2 Uhr:

**Künstler-**

**Vorstellung.**

Ständes Programm.  
**Entree frei.**  
 Abends  
 erste große internationale  
**Ringkampf-**  
**Konkurrenz**  
 am besten Preis u. Schließen  
**2000 Mk.**  
 Bis jetzt gemeldet  
**10 bedeutende Ringer**  
 u. a.  
**Georg Stronge**  
 und  
**Jack Lewiss**  
 gen. der schwarze Pantler.

**Möbel Spiegel.**

**Polsterwaren**

zu eigenen Werkstatt von nur besten  
 Materialien gefertigt.  
**Rein Abzahlungs-Geschäft**  
 (gehört aber zum Teilzahlung).

Preise enorm billig.

- Wollschleier . . . . . 100 Btl.
  - Seidenstoffe . . . . . 15
  - Sammet mit Brochschleier . . . . . 60
  - Sammet . . . . . 60
  - Perle . . . . . 45
  - Spiegel mit Scherben und  
 Wollschleier . . . . . 35
  - Stühle in gutem Stoff . . . . . 35
  - Perle mit Wollschleier . . . . . 35
  - Wollschleier mit hoher Spitze . . . . . 4
- Seppis, Kaiser, Hirs  
 und sind. ab. Aufstellungsort nur bei  
**F. Pauer, Sandstr. 5.**

**Anzüge**

von  
 nach Maß von 17.50 Btl. an,  
 mit eigenen Konfektoren,  
 empfiehlt (4025)

**Eugen Hamburger,**

Bohrerstr. 23, Ecke Namhofstr.

**Eröffnung heute!**  
**Café „Zur Goldenen Krone“**  
 G. m. b. H.

Ecke Ring und Ohlauerstrasse.  
**Fahrstuhl Tag und Nacht im Betriebe.**

Durch Umbau bedeutend vergrößert,  
 schönstes und bestgelegenes Lokal der Stadt.

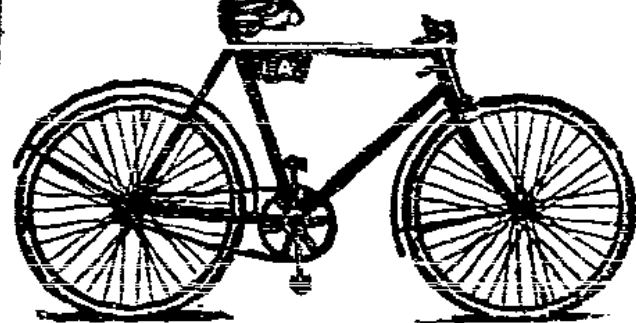
Täglich von 9 Uhr abends ab:

**KONZERT**

der weit über Deutschlands Grenzen hinaus berühmten  
 Salon-Kapelle „Leiserowitsch“, 7 Künstler.

== Zum ersten Male in Breslau. ==

**Der Saison-Ausverkauf**  
 von Fahrrädern und allen Zubehörteilen



dauert nur bis 5. September. Jeder Radfahrer  
 sollte sich von der enormen Billigkeit überzeugen.

**Breslauer Fahrradhaus**

Gartenstraße 62

4276] vis-à-vis vom Palmengarten.

In allernächster Zeit kommt das neue Waschmittel

**Persil**

auf den Markt, mit dem man durch einmaliges kochen ohne Mühe, ohne  
 Reiben blendend weiße Wäsche erzielt, dabei garantiert der Fabrikant die  
 absolute Unschädlichkeit für die Wäsche. Vollständig ungefährlich bei  
 beliebiger Anwendung. Passen Sie auf, Annoncen geben bekannt, wann

„Persil“

zu haben ist.

4195



**Brennabor-, Wanderer-**  
**und Homannia-Räder,**

leichtlaufend, haltbar u. zu zeitgemäß billigen Preisen.

General-Vertretung

8357

**Wilhelm Homann,**

Neue Taschenstraße 4 (Victoria-Theater gegenüber).

Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb.

Teilzahlung gestattet.

**Ring 19 Schuhwaren-Haus Fortuna Ring 19**  
 Bechersseite Bechersseite

**Großer Gelegenheits-Kauf.**

Nur einmaliges Angebot.

4280

Herrnstiefel	Herrnstiefel	Damenstiefel	Damenstiefel	Kinderstiefel	Kinderstiefel
elegante Form, mit Lackkappe, jetzt nur	elegante Form, ohne Lackkappe, jetzt nur	elegante Form, mit Lackkappe, jetzt nur	elegante Form, ohne Lackkappe, jetzt nur	jetzt nur	jetzt nur
<b>7,90.</b>	<b>5,90.</b>	<b>6,90.</b>	<b>4,90.</b>	<b>1,35.</b>	<b>65</b> fr.

**Ring 19 Schuhwaren-Haus Fortuna Ring 19**  
 Bechersseite Bechersseite

**Herbst**  
**1907**

Zur goldenen  
 Krone.  
 Interessante Neuheiten  
**Wollstoffe**

**Seidenstoffe**  
**Kleidersammete**

Zur gefl. Beachtung:  
 Die Auslage in unserem neuen  
**Riesenster**  
 an der Ohlauerstrasse.

**Hecht & David**  
 Breslau, Ring 29, Ecke Ohlauerstrasse.

**Langenbielauer Leinwand-Haus.**  
 Inlets, Büchen, Gardinen, Wachselektrowand  
 auf Tische, Arbeiterhosen und Hemden, waschele,  
 blaue Blusen, Planelle, Barchente etc., in Fabrikpreisen  
**G. Völkel, Friedrich-Wilh. Str. 51.**

**Auf**  
**Kredit**

Möbel für Mk. 98 Anzahlung Mk. 10  
 Möbel für Mk. 198 Anzahlung Mk. 20  
 Möbel für Mk. 298 Anzahlung Mk. 30

**Einzelne Möbel**  
 Kleider-, Bücher-, Küchen-,  
 Spiegel-Schränke,  
 Schreib-, Zug-, Salon-Tische,  
 Spiegel,  
 Kommoden, Matratzen, Sophas,  
 Diwans, Chaiselongues etc.  
 Anzahlung von Mk. 5.— an.

**Komplette**  
 Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer,  
 Salons, moderne Küchen  
 Anzahlung von Mk. 20.— an.

**S. Osswald,**  
 Albrechtsstr. 6, Ecke Schuhbrücke,  
 1., 2., u. 3. Etage, Eingang Schuhbrücke.  
 Kredit auch nach auswärts.  
 Kataloge gratis u. franko.  
 Sonntag geöffnet  
 von 8-9 u. 11-  
 Auch gegen  
 bar.



Breslauer Nachrichten.

Breslau, 31. August.

Der Erstickungstod in den Schlammkanälen der Stadt Breslau.

Der schwere und fiesche Unfall, der gestern dem Leben zweier städtischer Arbeiter ein jähes Ziel setzte, wurde an der Hand des ausführlichen „Volkswacht“-Berichtes bis in die letzten Abendstunden besprochen.

Für wenige Menschen können sich ein Bild machen von der unangenehmen, gesundheitsgefährlichen und schlecht bezahlten Arbeit, welche die Angestellten der Kanalisationswerke in den Röhren unter der Stadt verrichten, in die man sie mit hohen Wasserstrahlen beküsst.

Nun besteht selbstverständlich die generelle Verfügung in der Kanalverwaltung, daß bei plötzlichen starken Regengüssen die in der Tiefe arbeitenden Ausräumer herausgerufen werden müssen.

Die Augenzeugen des Vorfalles haben bei ihrer polizeilichen Vernehmung am gestrigen Tage bereits ausgesagt, daß der technische Kontrollbeamte, als er vom Wachhaltenden Arbeiter gefragt wurde, ob er Weigt heraufrufen sollte, den Befehl erteilte: Nein, unten bleiben!

Ob das schwere Unglück sich hätte vermeiden lassen, ob mangelhafte Schutzvorrichtungen, Unvorsichtigkeit oder andere Umstände seine Ursache gewesen sind, darüber wollen wir zur Stunde ein fertiges Urteil nicht aus dem Kermel schüttern.

mit nach Hause. Für diese Arbeit! Hat man das noch immer der Stadt Breslau für wichtig! Der verunglückte Gertel, ein nicht organisierter Kollege, der etwa acht Jahre im Dienste der Stadt steht, bezog einen Stundenlohn von 28 oder 29 Pf., also auch nur 17 Mark pro Woche!

Bei so geringem Zusammenhange mit der Arbeiterschaft wird es auch einigermaßen erklärlich, daß die Verwaltung des auf Urlaub befindlichen Direktor Mannowitsch es unterlassen hat, die Frau Weigt, Mutter dreier Kinder, von dem Verbleiben und dem Tode ihres Mannes zu benachrichtigen.

\* Herr Strohsfeld, Hirsch-Dunderscher Agitationsleiter und freiwilliger Führer hat ein Flugblatt gegen die hiesige Leitung des Metallarbeiterverbandes vom Stapel gelassen, das sich aus den besten Schimpferelen buchstäblich zusammensetzt.

Eine Hallunkenart des Metallarbeiter-Verbandes. Ungehobene Verbrennungen und erlogene Angaben. Die nichtsnutzigen gemeinen Verleumder und Lügner vom großen Heffern.

Ein Flugblattschreiber. Der selbe Wicht von Flugblattschreiber. Nichtswürdige Lügen, gewahrt mit bodenlos gemeiner Verleumdung.

Die herumschleichende Reife der Arbeiterentzweiung. Ein nichtswürdiger, gemeiner und selbsterblicher Verräter. Die Rückwärtler, die sich von solchen Führern belügen und betriegen lassen.

Wir wollen des grausamen Spieles genug sein lassen. Gegen eine derartige Kampfesweise glaubte die Sozialdemokratie früher ernsthaft vorgehen zu müssen. Ueber diese Zeiten sind wir aber hinaus.

\* Das Neumarkter Schöffengericht kann auch anders. Am 26. Juli wurde von ihm der Genosse Fritz Bräuer zu 10 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt, weil er gegen Entgelt Wahlzettel vor dem Lokal von Senfleben in Deutsch-Bissa auf der Straße verteilt hatte.

Am Donnerstag hatten sich vor demselben Gericht die Genossen Steets und Fritz Bräuer wegen deselben Vergehens zu verantworten, letzterer zudem noch wegen Anstiftung dazu.

Angeschlagten vor, die durch den Schloß, „hieser unerbittlich groben Unfug“, die ganzen Gewerbetreibenden in große Aufregung versetzt hätten. Um diesem Unfuge einmal zu steuern, sei eine exemplarische Bestrafung am Platze.

Die dem Angeklagten erwachsenen Ausgaben, die dieser erstattet haben wollte, wurden nicht getadelt, weil, wie der Vorsitzende ausführte, die Handlungsweise des Angeklagten, wenn auch leider nach dem Gesetz nicht strafbar, so doch moralisch sehr verwerflich sei.

\* Sozialistischer Garten. Morgen, als dem ersten Sonntag im Monat September, tritt wie üblich der billige Eintrittspreis in den Garten Eintritt genommen haben, sind berechtigt, in demselben über Mittag bis zum Abend zu verweilen.

\* Folgeschwerer Zusammenstoß. Am 29. d. M., Nachmittags, fuhr auf der Tausenienstraße ein Straßenbahnwagen der Breslauer Straßenbahn einem Zuge der Straßenbahnlinie Morgenauer in die Flanke.

\* Mit der Elektrischen zusammengeknallt. Ein Roulettespieler am 29. d. M. auf der Kaiser Wilhelm-Straße mit seinem Fahrad so heftig mit einem Straßenbahnwagen, daß er rücklings im Boden stürzte und bei seiner Verletzung liegen blieb.

\* Vermittelt wird seit dem 26. d. M. der 12 Jahre alte Paul Klesewitz, Bahnhofsstraße 6.

\* Straßenanfall auf ein Kind. Am 27. d. M. wurde ein 13 Jahre altes Mädchen, welches seinem Vater das Mittagessen kochte, auf der Grenzstraße durch einen unbekanntem Mann angefallen, der den Versuch machte, dem Mädchen die Tasche zu rauben.

\* Ein brennender Fruchtwagen. Am 29. d. M., Nachmittags, ein Gemwaag die Hubenstraße entlangfuhr, ging die Ladung plötzlich in Flammen auf.

\* Ein verschwandener Fruchtwagen. Am 26. d. M. übergab ein Fruchtwagenfahrer einem Mann ein blaues Epischard einen zweistöckigen, rotgefärbten Fruchtwagen zum Ausfahren in die Kumbischstraße.

\* In das Polizeigefängnis wurden am 29. d. M. 22 Personen eingeliefert.

\* Gefunden wurden: ein Paar Rindenschädelknochen mit Strampfen, eine Jagddolch, eine Schultast, ein goldener Ring mit rotem Stein und ein schwarzer Damenschirm.

\* Abhanden kamen: eine Damenuhre mit langer goldener Kette, eine Granatbroche und ein Portemonnaie mit 13 Mk.

\* Mit Beschlag belegt wurden zwei große Fischschiffe, die durch zwei unbekanntem Männer in eine Restauration eingeschleppt worden sind. Durch anscheinend dieselben Männer wurden verurteilt in Restaurationen auf dem Neumarkt Teppiche und andere Sachen eingelagert und dem Wirt in Verwahrung gegeben.

\* Gestohlen wurden: Einem Maler von der Gertindenstraße eine silberne Uhr mit goldener Kette, ein silbernes Rettenschnurband, ein Traming und ein Portemonnaie mit 8 bis 10 Mark.

\* Gestohlen wurden: Einem Arbeiter von der Michaelisstraße ein grüner Rinderschiffwagen, aus einem Keller auf der Mendorfstraße ein Wäschschiff, einem Drauermeister auf der Fiedlerstraße eine dunkelbraune Pferdebede einem Tischler auf der Verderstraße ein Fahrrad, „Kronebrand“.

Advertisement for Maggi's Noodle Soup. Text: 'Kreuzstern Nur 10 Pfennig Man verlange aber ausdrücklich MAGGI'S Probe-Fläschchen.' Includes an image of a Maggi product bottle.

**Palmengarten.**  
Dr. H. Kraluth.  
**Elite-Orchester**  
**Naupold**  
Entree frei.  
Sonntag von 11-1 1/2 Uhr: **Matinee**  
Gardner frei!  
Sonntag: Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pfg.

**Feuerreich**  
Zeltgarten - Tunnel.  
Heute Sonntag:  
**Eröffnung**  
Damen-Streich-  
und Blas-Orchester.  
Dir. H. Ehrlich.  
Entree frei.  
Anfang 4 Uhr.

NEU!  
**Kolossal-Rundgemälde**  
am Friedberg. 8435  
**Die Polkerschlacht bei Leipzig.**  
Sehenswürdigkeit I. Ranges.  
Eintritt 50 Pf. Kinder u. Militär die Hälfte.  
Herstellung bei Gebr. Karasch 30 Pf.  
Öffnet täglich bis zur Dunkelheit.

**Breslauer Gewerkschaftshaus**  
Margaretenstrasse No. 17.

Sonntag, den 1. September 1907, nachmittags 4 Uhr:  
**Grosses Sommerfest**

des Sozialdemokratischen Vereins für Breslau

bestehend in  
**Konzert, Gesang, turnerischen Aufführungen**  
**Rad-Sport, Kinder-Fackelzug und Tanz**  
unter Mitwirkung der Rüstersonnen-Konzertkapelle, Arbeiter-Sänger-Bund,  
Arbeiter-Radfahrer-Verein, Mitglieder der Freien Turnerschaft usw.  
**Entree 30 Pfg. Tanzschleife 30 Pfg.**

Programme sind zu haben im Gewerkschaftshaus, Parteisekretariat, Neue Granpen-  
strasse 5, II, sowie in der Expedition der Volkswacht und bei sämt-  
lichen Kolporteurern, Arbeiterssekretariat, Nikolaistr. 18/19, Bureau der Holzarbeiter,  
Schmiedebücke 42, Bureau der Handels- und Transportarbeiter, Schmiedebücke 12,  
Bureau der Metzger, Margaretenstr. 17, Bureau der Bauarbeiter, Nadelgasse, Ecke  
Stockgasse, Bureau der Metallarbeiter, Schwertstr. 4, ferner bei den Bezirks- und  
Distriktsführern und in den Distriktslokalen.

**Karl Welsse's Stablissement**

Pöpelwitzstrasse No. 22. 4287  
Jeden Sonntag: **Oeffentliches Tanzvergnügen.**  
Von jetzt ab: **Jeden Montag Eisbeissen.**  
Es ladet ergebenst ein **D. O.**

**Stablissement „Schweizerhof“**

Aisen- und Schweizerstrasse-Ecke. 4289  
Jeden Sonntag: **Grosser öffentl. Tanz.**  
Es ladet ergebenst ein **R. Standke**

**Mischke's Stablissement, Morgenau.**

Tel. 7488. [3836] Tel. 7488  
Jeden Sonntag: **Grosser öffentl. Tanz.** Entree frei.  
Schöner schattiger Garten.  
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **D. O.**

**Wappenhof—Morgenau.**

Inhaber: Otto Wirth. — Endstation der elektrischen Straßenbahn. 3835  
Jeden Sonntag: **Grosser Fest-Tanz.**  
Etwa neueste Tänze. — Elite-Musik. — Anfang 4 Uhr. — Entree 10 Pfg.

**Bürger-Säle**

**Morgenau.** 3386  
Heute Sonntag:  
In allen 3 Sälen

**Gr. Fest-Kränzchen.** 2 volle  
Orchester,  
Anfang 4 Uhr. — Ende 1 Uhr.  
Entree pro Person 10 Pfg. — Tanzschleifen 50 Pfg.  
Sommer- und Winter-Prater.  
Grosse Delikatessen für Jung und Alt.  
Siphon: **Grosses Gala-Rollfest.**

**G. Pick's Stablissement, Morgenau.**

Jeden Sonntag: **Grosser Tanz-Abend.**  
Jeden Montag: **Eisbeissen mit fester Unterhaltung.**  
Buch empfehle ich meine vorzügliche Regelbahn. 3387  
Um gültigen Ausdruck bittet **D. O.**

**Fürstensäle Morgenau.**

Jeden Sonntag: **Gemüthliches Tanzvergnügen**  
in beiden Sälen. **Joh. Lampert**

**Gräbchen**

Trangott Fildor's Familien-Etabliss.  
Gefes von den Kirchhöfen.  
Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**  
Schneidige Musik. — Dienstag: **Eisbeissen.**  
Mittwoch: **Schweinschlachten, Wellwurst etc.** [4266] Telefon 2324.

**Gräbchen.**

Franz Nurr's Stablissement.  
Heute Sonntag, auf Wunsch:  
Triumpheinfest der Kinder.  
Umzug mit Entlegitäten. Gratis-Verteilung bescheiden.  
Im Saal: **Grosser Erntefest-Tanz.** — Montag: **Eisbeissen.** [4267]

**Harmonie, Gräbchen.**

Inhaber: C. Pfaffenrath.  
Familien-Etablissement I. Ranges.  
Telephon 7269. 4267  
Heute Sonntag: **Gross. Tanz bis 1 Uhr.**  
Jeden Dienstag: **Familien-Kränzchen. Eisbeissen.**

**J. Neugebauer's Stablissement, Herdainsdrake.**

Jeden Sonntag: **Grosses öffentl. Tanzvergnügen.**  
Gut gekühlte Bier. — Billige Speisen. 4261  
Es ladet freundlich ein **D. O.**

**Dürrgoy**

R. Michael's Stablissement.  
Sonntag, den 1. Septbr.: **Gr. Tanz.**  
Eisbeisse und Paasbeier. 4228

**Kl. Tschansch Hermann Winkler's**

**Etablissement.**  
Heute Sonntag: **Grosser Tanz (Streichmusik).**  
Nachmittags: **Ausflug eines grossen Luftballons.**  
Abends: **Garten-Illumination, Fahnen für Kinder gratis.**  
Für Speise und Getränke ist bestens gesorgt. Freie Omnibus-Verbindung von und  
nach der Elektrischen. [4229] Es ladet ergebenst ein **Hermann Winkler.**

**Hartlieb**

Wilh. Riedel's Stabl. „Zur neuen Sternbahn“.  
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanzvergnügen.**  
Im Saal neues Partell. — Entree frei. [4230] **D. O.**

**Klettendorf Carl Thamm's**

Saal- u. Garten-Etabliss.  
Heute Sonntag:  
**Grosses Erntefest.**  
Um zahlreichen Besuch bittet **D. O.**

**Gerichtskretscham Kl.-Gandau**

Philipp's Saal- und Garten-Etablissement.  
Heute Sonntag: **Grosses Schlachtfest.** 4149  
bei vollem  
**Grosser Tanz**  
Orchester.  
Es ladet ergebenst ein **Richard Philipp.**

**Maria-Höfchen Müller's**

Etablissement.  
Heute Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen**  
wogu ergebenst einladet **Ernst Müller.**

**Oswitz. Volksgarten**

Jeden Sonntag:  
**Grosses Tanz-Vergnügen**  
nebst Eisbeissen. 4240  
Es ladet ergebenst ein **August Kiska.**

**Böttchers Cabaret**

Neue Gasse 17-19. 3372  
Täglich **Vorstellung** abends 11 Uhr,  
von 7 1/2 Uhr nachmittags **Militär-Konzert.**

**Volksgarten, Michaelistr. 48.**

Heute, sowie jeden Sonntag: 4247  
**Grosses Garten-Konzert**

Donnerstag: **Frei-Konzert und Kinderfest.**  
Um gültigen Ausdruck bittet **Robert Engmann.**

**Pariser Garten**

Montag u. Donnerstag, abends von 7-11 Uhr 3318  
**Grosses Frei-Konzert.**

Ausschank von **Haus-Bier.**

**„Ballhof“, Schiefwerderplatz 12.**

Heute Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen bis 1 Uhr.**  
Damen und Militär Entree frei! Sonnabende zu vergeben. Mittwoch: **Eisbeisse.**  
4256 **H. Heinrich.**

**Bergkeller.**

Inhaber: **R. Waldmann.**  
Heute Sonntag: **Garten-Frei-Konzert.**  
Kinderfest, Wettlauf, Schachturnier etc.  
Im Saal: **Grosses Tanzvergnügen.**  
Donnerstag: **Sommerabend-Ball.** 4246

**Theodor Deutscher's Familien-Saal,**

Gubenstr. 50.  
Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Freikonzert** Anfang  
4 Uhr.  
Im Saal: **Gr. öffentl. Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein 4249 **D. O.**

**Wilhelmshöh Gubenstrasse 125.**

Sonabend, den 31. August 1907: **Gr. Abschieds-Kränzchen**  
Endstation der Elektr. Bahnr.  
Stabs „Aberg“.  
Heute Sonntag: **Grosses Erntefest.**  
Im Saal: **Grosser öffentlicher Tanz ohne Entree.**  
Von 7 Uhr ab: **Eisbeissen.** — Gute billige Küche.  
Es ladet ergebenst ein 4250 **C. Poser.**

**Carl Bräuer's Festsäle**

„Zur freien Stunde“ 3829  
Gabelstrasse 20/22.  
Jeden Sonntag: **Grosses öffentl. Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein **D. O.**

**Fr. Pfingst, Uferstr. 48.**

Heute Sonntag: **Gr. öffentlicher Tanz.**  
Im Garten: **Grosses Frei-Konzert.**  
Montag: **Eisbeisse.** [4251] **Fr. Pfingst.**

**Wollin's Ball-Säle Pöpelwitz**

Heute Sonntag: **Oeffentlicher Tanz.**

**Etabl. Letzter Heller**

Inhaber: **J. Packnicka.**  
Heute Sonntag: **Grosses Militär-Konzert.**  
Im Saal: **Grosses Tanzvergnügen.**  
Grosses Schlachten-Potpouri,  
Gewinnl. [4233]

**„Schwarzer Bär“**

Pöpelwitz. 4236  
Heute Sonntag:  
**Grosser öffentl. Tanz.** Neue Tanzstücke.  
Mittwoch des Haus-Bier. — Telefon Nr. 3355. **Hugo Becker.**

**Wilh. Jenke's Stablissement**

Telephon 9492. Ohlauer Chaussee 52/54. Telephon 9492.  
Sonntag, den 1. September: **Oeffentl. Tanz.** Entree frei.  
Dienstag, den 3. September: **Recht's Garten-Kinderfest.** Zur  
Gedächtnisfeier umringt der Kinder und Jugendwelt.  
Im Saal: **Familien-Kränzchen mit Gratis-Verteilung.**  
4248 **Es ladet ergebenst ein** **Wilh. Jenke.**

**Gold. Zepter**

47 Klosterstrasse 47. 4247  
Heute Sonntag, den 1. September cr.:  
**Grosses Erntefest.**  
Touren und Schiffsfahrten verbunden mit Nebentouristen.  
Es ladet ergebenst ein **A. Schultze.**

**Ball-Saal „Königsgrund“**

Jeden Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen.**  
Mittwoch: **Familien-Kränzchen.**  
3846 **W. Heinze.**

**Wilhelmsburg**

Neuborf-Strasse 54.  
Jeden Sonntag: [4252]  
**Grosser Tanz.**  
Jeden Donnerstag: **Familien-Kränzchen.** **H. Fuchs.**

**Villa Liebich Otto Thomas,**

a. b. Rosenhalsbrücke.  
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.** **Eisbeisse.**

**E. Milde's Stablissement „In den drei Kaiser-Sälen“**

Telephon Nr. 8605. Gräbchenstrasse No. 74. Telephon Nr. 8605.  
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.** Jeden Dienstag: **Kränzchen.**  
Saal ist noch zu vergeben. 4254 **Es ladet ergebenst ein** **D. O.**

**Etabl. „Fürstencrone“ Fürstencrone 32**

Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.** Jeden Sonntagabend: **Garten-Frei-  
Konzert** verb. mit **Eisbeissen.**

**Waldschlösschen (Scheitnig)**

am Jollhaus.  
Heute Sonntag: **Grosses Erntefest**  
Jeden Sonntag und Donnerstag von 5 Uhr an **Eisbeisse.**  
Ausschank von **Haus-Bier.** [4245] **H. Wagner.**

**Kaffeehaus Kleinburg (Schliebs)**

Inhaber: **Fritz Messner.** 4238  
Jeden Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen.**  
Jeden Dienstag und Donnerstag: **Frei-Konzert** verbunden mit  
Kinderfest. **D. O.**

**Knappe's Etablissement, Pöpelwitz.**

Heute Sonntag: **Oeffentlicher Tanz bis 1 Uhr.**  
Jeden Mittwoch: **Garten-Konzert,** ausgeführt von der **Militär-Kapelle.**  
NEU! Abends: **Kränzchen** bei freiem Entree. **NEU!**

**Hansel's Etabl. Pöpelwitz, „Deutscher Kaiser“**

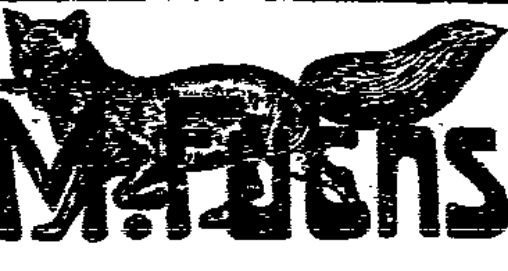
Heute Sonntagabend: **Kränzchen** a. b. „Blau Weissen“.  
Sonntag: **Oeffentl. Tanz.** Im Garten: **Frei-Konzert.**  
Anfang 4 Uhr.  
Sonntag, den 7. September: **Soiree und Tanz vom **Alteisen-Klub „Raffo“.****

**Etablissement Belvedere**

Pöpelwitz, Berliner Chaussee 90. 4232  
Gute Küche. Jeden Sonntag: **Grosses Garten-Freikonzert.** Nachher: **Grosse Tanzmusik.**  
Touren und Schiffsfahrten. Dienstag: **Tanzkränzchen.**

**Zentral-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“**

Barzasse Nr. 50/52. [4241] Inh.: **A. Franz.**  
Heute Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen.**  
Donnerstag: **Tanz-Kränzchen** mit **Gratis-Verteilung.**  
**Ball-Säle.** — Tel. 1707.  
Pöpelwitzstrasse 30.  
Heute Sonntag: **Grosses Militär-Kinderfest**  
Konzert der **Musik-Kapelle**,  
bei **Trudel.** [4233]  
Im Saal: **Gr. Tanz.**  
Dienstag: **Kränzchen.**



Wohlt Du, Kaba, es ist so für den großen Eparchen  
dann kommt er unten wieder heraus, als Schokolade.  
So! Ich bin! Ein Eparchen? Siehst begriff der Kaba  
allerdings. Man hatte da irgendwo einen der neuoblichen  
Automaten aufgestellt, der sich der besonderen Kunst der Jugend  
erfreute.  
Er wackelte also die Hüfte gegen einen Seher ein und  
die beiden Kaugummaschienen sich in fortwährender Tempo auf den  
Weg.  
Natürlich wollte der Kleine die Mülltüte tragen. Der Papa  
sah noch durch die Scheibe, wie er sich auf nicht ganz tabakter-  
würdige Weise demühte, den Schwanz in seinen Besitz zu bringen.  
Doch gewöhnliche ihn das Schwechterschen, indem es sagte: „Du  
steckst ihn denn hinten, Kaba!“  
hinanzugelenkelt, vor die Türe getreten war, sah er sie zurück-  
kommen. Sie gingen hinter einander, sie geduldet, doch gefasst,  
hervor — er heult hinterher.  
„Papa, hinter, was hast du? Am Ende das Geld ber-  
fören?“  
Da präsentiert sie ihm, indem ihr nun auch die Augen  
übergingen, ein Räucher-Schnupftabak — in die falsche Öffnung  
hätten sie den Seher geworfen!  
Der Papa lachte nicht, ob er sie auslachten oder schelten  
sollte. Er tat jedoch keines von beiden. Er nahm sie in seine  
Arme und küßte sie. „Was weinst du denn?“ fragte er sie.  
„Die Sache ist nicht so schlimm!“ Und indem er das Mädchen  
in die Türe drückte, sagte er mehr zu sich selbst, während sie  
zu: „Es wird für Euch in Euren Leben noch härteren Tabak  
geben, als dieser da sein mag — ja, ja, meine Lieben. ....  
Und Sie müßt ihn dann selber schnupfen!“



Unterhaltungsbeilage der Volkswoche

Breslau, den 1. September 1907.

Hunger.

Im Dorf steht eine Hütte,  
Darin wohnt der Hunger Nacht und Tag,  
Darin fällt das Schicksal Schlag um Schlag,  
Dort geht des Elends Schritte. . . .

Einmal beim ersten Regen  
Es brach der Weibschlag Tag und Nacht —  
Da hat's den Vater umgebracht,  
Es stand sein Weib und Kind dabei.

Einmal war Abendrot,  
Da stand im Dorf ein Weibschlag III.  
Weiss nicht, was dieses Schweigen will —  
Vielleicht ist auch die Mutter tot. . . .

Und Weib und Kind, so bettelarm!  
Es brach der Weibschlag Tag und Nacht,  
Die Sorge spinnt, der Hunger wach,  
Die Crone rinkt; da schlacht der Arm.

Das hat den Jungen bingebacht  
Früh bei dem ersten Regen  
Der Weibschlag knarrt: vorbei, vorbei. . . .  
Es brach der Weibschlag Tag und Nacht.

Karl N. Meyer.

Das Gemeindegeld.

Die Gemeinde von Rade von Gerner-Gieseler.  
(Nachdruck verboten.)

Ohne sich zu bestimmen, tief er laut: „Herr Richter, Herr  
Schöner! Sie ver sprechen auf und wollen ins Haus führen  
... da trat ihm Rede recht schon mit ausgebreiteten Armen ent-  
gegen.“  
„Alle guten Götter! Rade!“  
„Wohin? wohin?“ fragte der Richter.  
„Wohin? zu mir! Ich wollte ich beschaffen und treffe dich  
auf meinem Wege. Ein glücklicher Zufall, ein gutes Omen!“  
„Es haben mich beschaffen wollen — das ist schön, Herr  
Schöner?“  
„Schöner? S, warum nicht gar ... Aber sag mir nicht  
„Herr Richter“ — ich bin kein Richter mehr ... das ist alles  
vorbei. Sei ein ein Richter geworden, und — er sagte die  
Stimmen und lag die Luft mit tiefem Befahren ein, als ob er  
von etwas Bestimmtem spräche, „und ein neues Leben beginnt.“  
„Nicht längst begonnen?“  
„War nicht, Herr Richter, er war nicht, er war nicht  
Kaputtgefallen, „hofft“ hören, wie. Komm ins Haus. Unter der  
Stube — ein kleiner Baum ... werde mich beschaffen! Ich hab  
nach dem Klotz einer solchen Liebe gesehen — für's mit  
fertig ... Komm, lieber Richter, ich habe viel für dich auf  
dem Seelen und will auch viel von dir hören, aber wir  
kennen, voranschreitend — auf Zimmerbetrieben.  
Er bestellte ein Brot gegeben für sich und Rade, ließ das  
solte Rimmer das sitzen Speise quillern und stülte sich um

gemein aufstehen, als ihm eine große Stube angewiesen wurde,  
beten Einrichtung aus zwei kleinen Betten mit hochgewölbter  
ten, reifenartigen Rücken, aus einem mit hochgewölbter über-  
zogenen Holz und aus hier Rücken. Auch die kleine  
Gruppe und bei noch trübere Rücken, das ausgeschleifte Rücken  
fleisch und die halb roten Rücken, die der Richter um von  
leiste, begrüßte er mit unbedingten Lobeserhebungen. Sein eige-  
nes Fährtenbedürfnis war nicht größer, als das eines ande-  
ren Büßers, aber seinen Geist manierte er fortwährend auf  
„Sich und trint, daß dir's schmecken, das sagt ich gut, und ich  
würde es dir mit nützlichem Gesprochen, mit der Quatscherei  
meiner Erfahrungen.“  
Er begann zu erzählen, geteilt in immer erhöhter Stimmung,  
hieß es nicht lange aus auf seinem Stuhl, sprach jetzt lebend,  
jetzt lebend, jetzt im Zimmer hin und her schreitend, und fast  
mit eigenmächtig heftigen Gebärden.  
„So, das war ein Strium gegeben, das mit dem Staunen  
an die neue Lebensform, die ihm in dem neuen Fährtenbedürfnis  
aufgehen würde. Die Gespannter der roten Vergangener hielten  
nach in die lebendige Gegenwart und richtiges Vermittlung und  
Vorder an, im Klarheit und Frieden herrschen sollten. Zu gut  
hätte Gedacht es machen wollen, zu viel Gitter an den Zug ge-  
hen mit dem Rücken, seiner fähigen Fährtenförmigkeit und mahl-  
losen Lebensführung, erweichte Fährten. Der Mann muß die  
schlechtes Gewissen haben“, sagten die Leute.  
„Schrift Du noch?“ fragte Rade.  
„Als ich das hörte,  
grünle das Gesicht mich an, von dem ich im Anfang gefprochen  
habe. Wär ich gegeben wie eine, der nichts gut zu machen  
dar — blüht ich nicht zu gut mangen wollen, unbekannt von fremde  
haben Weg einfach und leicht gegangen, unbekannt von fremde  
Wohlbefindung ...“

Wermischtes.

Die Weiserische. Unter den Julius von Südbafala  
geht die Sage von einem Schlangene, die eine ungeheure Größe  
besitzt, furchtbar giftig und angelicht und mit einem feder-  
artigen Stamm ausgefaltet sein soll. Ferner legen ihr die Julius  
die Fähigkeit bei, einen gleichenden Schrei auszusprechen. Im  
Westland flücht sie den Namen Adonido und sieht in so hohen  
Gründen, daß dieser Name auch unter den Titeln der Zukünftige  
vorkommt. Die Naturforscher haben sich alle erdenkliche Mühe  
gegeben, ausfindig zu machen, welches Wesen zur Entstehung  
dieser Sage geführt haben sollte. Zunächst hat man vermutet,  
daß eine schwarze Raumschlange der Gattung Dendroaspis sich  
vielleicht gelegentlich zu solcher Größe entwickle, daß sie auf die  
Gemeinschaft eines so furchtbaren und übernatürlichen Einbrud  
gebracht hätte. Ein Säure 1874 wurde im Zululand eine  
Schlange erlegt, die fast fünf Meter in der Länge maß und  
von den Julius auch als ein Adonido erklärt wurde, während  
der erfolgreiche Schäger sie für einen Vertreter jener schwarzen  
Raumschlange hielt, die dort auch Wamba genannt wird.  
Stewart hat jetzt diese Frage vom naturwissenschaftlichen Stand-  
punkt ein „Zoolog“ untersucht und kommt zu dem Schluß, daß  
solche Wesen unter den Wamba-Schlangen den Vorfahren nicht  
bekannt sind und daß daher der Adonido, der doch wohl nicht  
ganz ein Ereignis der Einbildungskraft der Julius ist, eine be-  
sondere Art sein mußte.

Apoptosen. Mit entzogen dem Italischen, Stimmen  
der Großen (Deutsche Verlagsanstalt Concorbia, Berlin) noch  
folgende Apoptosen, die den Werten Friedrich des  
Großen entnommen sind:  
Es ist besser, als ein Schindige frei zu lassen, als einen  
Unschuldigen hängen.  
Ein unerschütterlicher Richter ist verberbtlicher  
als ein Strafer.  
Es ist eben so schwer, die Priester menschlich zu machen, wie  
die Pfaffen zu reden.  
Ohne Schwelgerei zu bleiben die Geister in Einklang.  
Laden ist leicht und die Kunst schwer.  
Der Friede ist der Vater der Wissenschaften.  
Die Schwere richtet uns, und wenn wir tug sind, kommen  
wir ihr durch strenge Selbstbeurteilung zuvor.  
Der gute Ruf ist alles, was uns nach dem Tode übrig  
bleibt.  
Die Schule der Leiden lehrt Bescheidenheit, Verschämtheit und  
Mäßigkeit.  
Nichts ist dem Tod ähnlicher als Mühseligkeit.  
Noble ist für andere gelobt, weil ich für mich sterben.  
Man muß die Wege der Toten nicht flören.  
Ein Hund in der Welt, um zu arbeiten.  
Ein Hund in der Welt, um zu arbeiten.  
Erlernen lernen heißt zweifeln lernen.  
Welche Wirtshausbrände finden sich nicht im menschlichen Geist!  
Die Langeweile ist ein Schachhundert und bei Lob nur ein  
Wunderstück.

Notizen.

Die Urentellen der Armen. Söhnen, die be-  
rühmte Armen, die durch Biggs's Oper zur Weltberühmtheit ge-  
worden, ist nicht nur das Kind der Wohlthätigkeit, sondern die  
Dakholitz gelebt und gewährt einen Augenblick  
an, der Habitschaft heißt. Sie nannte sich, in ergebnis fran-  
zösische Kletter in ihrer Mutterprobe We-ling, und daraus ist  
der Namen Armen entstanden. Armen war Mutter eines  
Wahns, dessen Vater unbekannt blieb. Als die Tochter  
Armens heranzuwachsen war, verband sie sich in Liebe mit  
einem kranken Sänger namens Yarto. Die Frucht dieser Ehe  
war wiederum ein Mädchen, das den Namen Khelita erhielt.  
Khelita verließ sich in einem Architekturgewand bei Garnison  
Wahns, und um seine Willen verließ sie seinen Mann und dem  
Ziel entgegen betrat sie als seine legitime Frau, und dem  
Mann entsprach ein Mädchen, das im Gebirge an die Groß-  
mutter und den Stamm Wahns' Habitschaft genannt wird. Als  
ihre Mutter ward, nahm ihr Großvater Yarto sich ihrer an; von  
ihm lernte sie tanzen und singen. Ein Symphonie wurde  
auf sie aufmerksam, ließ sie ausbilden, und in mehreren euro-  
päischen und amerikanischen Theatern trat Wahns' Habitschaft auf.  
Als Garnen erlangte sie ihre großen Erfolge. Pünktlich verschwand  
die junge Abganzfängerin. Niemand konnte es je ergründen,  
wohin, aber erzählt wird, daß sie in England von Bigemann  
verführt wurde, als Strafe dafür, ihre Waise verraten zu haben,  
da sie als Bigemann von Bremen lang.

Ein. Ein. Ein. Die aus Washington  
berichtet wird, hat das „Smithsonian-Institut“ seinen ein Wert  
bestimmte, das im Hinblick auf die Erdbebenkatastrophe in  
San Francisco von besonderem Interesse ist. Es ist ein Pato-  
log der Erdbeben, die im Gebiet der Vereinigten Staaten längs  
der pazifischen Küste vordringt der letzten zehn Jahre statt-  
gefunden haben, und eine genaue Aufzeichnung aller wissenschaft-  
lichen Beobachtungen, die dabei gemacht worden sind. Es wur-  
den in diesem Zeitraum mehr als 700 Erdbeben registriert.  
Wenn in dem hochhergehenden Jahrgang weniger Stärke aufge-  
zeichnet worden sind, ist das wahrscheinlich nur die Folge der  
Klaffen, die festgestellt sind. Eine besondere Aufmerksamkeit  
hat Professor Alexander G. Mc. Kee vom Waterbury der  
Vereinigten Staaten auch der Frage gewandt, ob eine Beglei-  
tung abwärts dem atmosphärischen Druck und den Erdbeben in  
den verschiedenen Verloren festgestellt werden könne. Zu Hilfe  
nehmen Schiffe sind er jedoch nicht gelangt. Wenn die Küste  
des Großen Ozeans auch noch nicht in ein Stadium der Ruhe  
gelangt ist, so liegt doch kein Grund zu großer Besorgnis für  
die Zukunft vor. In Washington soll ein Institut gegründet  
werden, das sich ausschließlich mit dem Studium der Erdbeben-  
wirkungen befassen soll.  
Du mußt mit den Menschen leben, darum nimm sie, wie  
sie sind, denn nur kannst auch Du dich geben, wie Du bist.  
Ningelstest.  
Die eigentliche Unberührt unserer Lage ist eine Blüher-  
K. A. Carls.

Die erste Abreise des ...

Einmal als ich ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die erste Abreise des ...

Einmal als ich ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die erste Abreise des ...

Einmal als ich ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die erste Abreise des ...

Einmal als ich ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die erste Abreise des ...

Einmal als ich ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...

Die Erinnerung an ...